



SemiWAM – Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin

Wir freuen uns, Ihnen unsere nächsten Termine für das Jahr 2018 bekanntgeben zu können.



Beratungsanlass Schwindel in der Hausarztpraxis
München – Mittwoch, 16. Mai 2018

Der besondere Patient in der Hausarztpraxis
München – Mittwoch, 6. Juni 2018
München – Mittwoch, 20. Juni 2018
Nürnberg – Mittwoch, 11. Juli 2018
Würzburg – Mittwoch, 25. Juli 2018
Regensburg – Mittwoch, 26. September 2018

Interessierte können sich für weitere Informationen und zur Anmeldung an die KoStA unter Telefon 089 4147-403 oder per E-Mail an koordinierungsstelle@kosta-bayern.de wenden.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 4/2018, Seite 164 f.

- | | | | | |
|----------|----------|----------|----------|----------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| D | A | B | C | E |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| B | A | E | B | E |

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Drei Highlights aus der Herzchirurgie“ von Professor Dr. Christof Schmid.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 2.400 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.



Die Reform des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs (Morbi-RSA) war Thema der BARMER-Veranstaltung „Politik trifft Gesundheit“ Mitte April im Bayerischen Landtag. Vor rund 200 Experten aus dem Gesundheitswesen diskutierten Nikolaus Nützel (Moderator), Bayerischer Rundfunk, Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Melanie Huml, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege und Professor Dr. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender BARMER (v. li.), die Ausgestaltung des Kassen-Finanzausgleichs. BLÄK-Präsident Quitterer erteilte allen Tendenzen, Ärztinnen und Ärzte für ein gewisses „Upcoding“ zu instrumentalisieren, eine Absage, sei doch allein das Krankheitsbild ausschlaggebend. Gleichwohl betonte Quitterer, dass eine korrekte Erfassung der Diagnosen, Voraussetzung für die Darstellung des Versorgungsaufwandes der Patienten sei. Gleichzeitig sprach sich der Präsident für einen Regionalfaktor aus, um regionale Bedürfnisse in der medizinischen Versorgung zu berücksichtigen.

Dagmar Nedbal (BLÄK)